

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
34. Jahrgang

Nr. 3 | Oktober 2018

Liebe Turnfreunde, bald ist es soweit... die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns, wenn wir Sie an unserer Turnshow am 16. oder 17. November in der Unterseehalle begrüßen dürfen.
Ihre Berlinger Turnerfamilie



Turnshow der Turnerfamilie Berlingen

Freitag, 16. November 2018

Samstag, 17. November 2018

Vom Durst geplagt, vom Ausblick überwältigt

Turnfahrt des Turnvereins in die Innerschweiz

Am 26. Mai besammelten sich zehn Turner der Aktivriege des TV Berlingen um 7.00 Uhr am Bahnhof. Knapp dreieinhalb Stunden später erreichten wir den Bahnhof im Kanton Schwyz, worauf auch gleich der Umstieg in die Stossbahn erfolgte.

Danach folgte traditionsgemäss mit einer fünf- bis sechsstündigen Gratwanderung auf den Fronalpstock bis hin zum Abstieg vom Stoos. Mit vollbeladenem Gepäck bildeten sich dann auch schnell vereinzelte Gruppen, die mit dem Tempo einiger «Überausschnellen» nicht mithalten konnten und so ein bisschen langsamer waren. Aufgabengemäss sollte jeder Wanderer zwei Flaschen Wein mitführen, um so am Ende des Tages gemütlich in der Runde beisammen zu sein, um den Tag ausklingen zu lassen. Laut internen Informationen und persönlichen Erfahrungen gelang dies allerdings nicht so ganz. Da eine Gruppe alle ein- bis zwei Kilometer eine Pause einlegen musste, weil der Durst und der sensationelle Ausblick auf die andern Berge und Seen so toll war, leerten sich die Flaschen schneller als den Veranstaltern lieb war. Der Vorteil dabei war, dass das Gepäck schnell leichter, und dementsprechend auch das Wandern viel angenehmer wurde.

Als das Ziel noch schneller als geplant erreicht wurde, bezogen wir die Unterkunft «Bergsonne» ein wenig früher,

was dem einen oder anderen Turner ein Lächeln ins Gesicht zauberte, denn der Erholungsbedarf dauerte natürlich umso länger. Kurz vor dem Aufbruch zum Abendessen rief vorerst noch eine gemütliche Bierrunde in der Unterkunft die Kameraden zusammen. Es wurde gelacht, ausgeleert und ein neues, zwei Tage altes Handy musste das Leben früher beenden.

Nach einer 15-minütigen Wanderung zur Gastronomie setzte man sich hin, das Essen und die Getränke (vorwiegend weiterhin Wein) wurden bestellt und die Sonnenbrände aller Beteiligten analysiert. Einige waren knallrot, andere hatten sich einen roten Halbmond auf der Stirn eingebrannt (Abdruck der Mütze) und andere waren genug schlau, sich regelmässig mit Sonnencreme einzuschmieren.



Das Essen war sehr köstlich und der Wein sowieso. Es wurde weiterhin in der gemütlichen Runde geredet und gelacht. Nach dem Abendessen war ein Fussballmatch für einige Pflicht, was anschliessend durch die Niederlage des favorisierten Clubs die Laune der Beteiligten dämpfte, aber nicht sehr lange anhält. Gleichzeitig stimmte «Pinggi» viele Lieder zur zwischenzeitlichen Unterhaltung an, was viele Kameraden dazu zwang, mitzusingen. Als Fussball und Gesang beendet waren, war es natürlich auch noch Pflicht, die Jasskarten in den Mittelpunkt zu stellen, um das traditionelle «Hosenabä» zu spielen. Ich darf an dieser Stelle sehr gerne erwähnen, dass ich in einer Runde quasi alle Spieler geschlagen habe, da alle «geschwommen» sind und mit 27 Punkten keinen Stich gegen meine 28 Punkte hatten.

Zu später Nacht bekam aber die Müdigkeit alle in den Griff und wir schlenderten zurück in die Unterkunft, um uns da unserem lang ersehnten Nachtschlaf hinzugeben. Natürlich hielt der nicht lange an, da um 7.00 Uhr die nächste Tagwache vor der Türe stand. Um 7.30 Uhr wurde gemeinsam das Frühstück empfangen und im Nachhinein hiess es, die Sachen im Zimmer zu packen und sich für die letzte Wanderung Richtung Tal bereit zu machen.

Es fiel manchen schwerer als der Aufstieg, da sich am Tage vorher Blasen an den Füssen gebildet hatten und die Schuhe ein wenig scheuerten. Aber das gemeinsame Warten auf alle und die immerzu laufende Musik des TVB-DJ's hielt die Gruppe zusammen. So war die Ortschaft Brunnen auch schnell erreicht. Die Füsse wurden im See gekühlt und wir hatten dank Oli ein sehr leckeres Mittagessen und mit einer anschliessend weiteren Runde «Hosenabä» unseren Spass. Um zirka 14 Uhr machten wir uns dann auf, Richtung Bahnhof, wo im Zug nach Hause weiterhin die Thurgauer-Hymne trainiert wurde. Unterwegs verabschiedeten sich einzelne Kameraden, da ihr Nachhauseweg in andere Richtungen führte.

Angekommen um 17.12 in Berlingen verabschiedete man sich und jeder ging wieder seine eigenen Wege. Während einige sich der Müdigkeit hingaben, machten sich andere auf den Weg ins Restaurant Schiff, um nochmals die Turnfahrt Revue passieren und das Wochenende bei einer Runde Bier ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller beteiligten, motivierten Wanderer bei Adi und Cyrill für diese tolle Organisation bedanken. Wir freuen uns schon auf die nächste Turnfahrt.

Aaron Heiniger



Thurgauer Kantonalbank

Walliser Höhenluft geschnuppert

Turnfahrt der Männerriege vom 7./8. Juli 2018 nach Grächen

Für einmal war eines klar: Das Wetter wird tip-top sein an diesem Reisewochenende. So starteten 17 Männerriegler mit dem Kleinbus und unserem bewährten Fahrer Beat bereits um 06.15 Uhr Richtung Wallis. Praktisch ohne Stau auf der Autobahn wurde nach zwei Stunden im Ratsplatz Grauholz bei Bern der erste Marsch- und Znünihalt gemacht. Weiter ging die Fahrt bis Kandersteg, wo das Auto verladen wurde. Manch einer erlebte erstmals den Lötschbergtunnel im Autozug. Um 11.45 Uhr erreichten wir die Talstation der Hannigalp in Grächen. War es Walliser Gemütlichkeit oder Überforderung des Bahnangestellten, der für unsere Tickets geschlagene 20 Minuten brauchte? Knapp vor der Mittagspause und hungrig brachte uns dann die Gondelbahn auf die Hannigalp auf 2122 m.ü.M., wo im Restaurant jeder seinen Hunger und Durst stillen konnte. Sogar auf dieser Höhe war der Schatten sehr gefragt – es war heiss.

500 Höhenmeter Abstieg für die kleinere Gruppe standen dann bevor. Und wie steil das war, fast alles auf einer ausgeschwemmten Strasse, an der Sonne und ohne Zwischenhalt. Für die andere Gruppe führte der Weg nochmals nach oben auf 2500 m.ü.M. Steilheit, steiniger Weg und brutale Hitze brachte sie aber zur Vernunft, mehr lag nicht mehr drin, schlussendlich musste auch noch der Abstieg zum «Hotel zum See», unserem Nachtlager, gemacht werden. So konnten die Bergflöhe dann am See von den bereits anwesenden anderen Wandervögeln und dem fahrenden Volk bei einem Bier begrüsst werden. Nach Zimmerbezug und mehrfachem Apéro stärkten wir uns mit feinem, individuellem Nachtesen und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Zum Frühstück erschienen wie immer, einige früher und andere später. Sie mussten dann erfahren, dass unser Pin-



Herrlicher Ausblick von der Gondelbahn auf das Dorf Grächen.



ter leider einen Sturz aus seinem Kajütenbett zu beklagen hatte und ins Spital nach Visp überführt werden musste. Bruno Galli begleitete ihn und war unsere Verbindungsperson. So hat dann unser Präsident Ueli Oswald auf der Heimfahrt entschieden, dass zukünftig keine Übernachtungen an Turnfahrten mehr in Betten gestattet werden, die höher als 40 Zentimeter ab Boden sind.

Die morgendliche Wanderung zum Aussichtspunkt «Hohtschuggen» wurde in zwei Gruppen unter die Füsse genommen, und Beat konnte mit dem Bus und den wanderuntauglichen Turnern ziemlich nahe heran fahren. Ja, die speziellen Wanderkarten von Grächen hatten es in sich: Keine Höhenangaben, schlechte Wegbeschriebe und Bezeichnungen, die fehlten. Schlussendlich wurden aber die Ziele gefunden. Ein ganz tolles Panorama belohnte uns dann in der kleinen Beiz mit einer grossen Sonnenterasse. Steil unter uns lag Stalden, der Blick bis zu Pinter nach Visp, einfach eine sagenhafte Aussicht. Mit einem feinen Raclett

vom Holzfeuer und anderen Spezialitäten stärkte man sich für die Heimfahrt. Aber zuerst noch ein Besuch im Spital Visp, um Bruno abzuholen und zu erfahren, dass Pinter bereits operiert sei und noch drei Tage im Wallis verbringen muss. Durch den Lötschberg über die N1 und N7 brachte uns Beat mit dem Hefti-Bus wieder sicher nach Hause. Ein grosser Dank für die Organisation geht an Kurt Gromann und Ruedi Kobel, an Rita Kobel für die gespendete Runde in ihrer Heimat Grächen und an Chauffeur Beat. Kurt Gromann war so überwältigt von den Dankesbezeugungen, dass er bereits die nächste Turnfahrt wieder organisiert. *Heinz Kasper*



«gemütlich – genüsslich – perfekt»

...war die Turnfahrt des Frauenturnvereins, welche am 7./8. Juli 2018 ins Bündneroberland führte

Diesmal führte uns die Reise über Chur ins Bündneroberland nach Obersaxen, wo uns auf kürzeren oder längeren Wegen die Gegend nähergebracht wurde und wir uns dann bei Monicas Ferienhaus alle trafen. Es war alles perfekt vorbereitet für uns, die Wanderungen waren gut auf uns abgestimmt und Unterkunft und Apéro einfach bestens! Monica brillierte als Organisatorin wie auch als Gastgeberin! Am zweiten Tag erkundeten wir die Gegend um Flims mit dem Cauma- und dem Crestasee und ergötzen uns an der tollen Aussicht über das Ruinaulta. Die Zug- und Postautofahrten waren äusserst gemütlich – wir alle genossen die Reise sehr!

Wie schon letztes Jahr war niemand unter den Teilnehmerinnen, die begeistert einen Bericht schreiben wollte. Deshalb wurde die Arbeit verteilt und jede hatte ein Versli zu schreiben über eine andere «Turnfahrerin».

Hier sind nun die ausgefeilten Gedichte:

*Mit Cathie hat unser Ausflug schon super begonnen,
denn sie hat gleich Kaffee und Gipfeli mitgenommen.*

*Bei der Fussball-WM ist England weiter,
das macht Cathie stolz und heiter!*

*D'Lisa reist am Nomittag noo,
so'ne Reis lot si sich ned entgoo!
Üsen grüne Huet stot ihre guet!
Si macht überhaupt e gueti Falle,
s'Wandere tuet ire schüüli gfalle!*

*Regula verbringt die Turnfahrt voll Genuss,
sie ist froh, dass sie keine Schäfchen zählen muss.*

*Diesmal tut's eine andere organisieren,
und wie jeweils bei ihr gibt's gar nix zu kritisieren!*

*Damit Käthis Coiffeursaloon nicht ganz verwaist,
ist sie mit Lisa erst gegen Abend nachgereist.*

*Majo kauft sich eigens für den Ausflug mit dem FTV
neue Wanderschuhe, ganz schlau.
Unterwegs, oh Schreck: Der neue Schuh drückt wie der alte auf den gleichen Zeh!
Ein zweiter Blick ohweh:
Es sind die alten Schuhe, die ich seh...
Die neuen Schuhe stehen noch zu Hause,
so ein Dreck!*

*Barfuss musste Margret zum Nachtessen geh'n,
denn sie liess die schönen Schuhe zu Hause steh'n.*

*Andrea will wieder mal nicht ins Bett,
drum singen wir eins im Quartett:
Proooooost J-A, J-A, J-A.*

*Das Wandern ist so wunderbar,
entzückt ist die ganze Turnerschar.
In der Natur kann Frau sich entspannen,
ihren Alltag dabei ganz verbannen,
Pflanzen sehen, riechen, kennen,
und Blumen grad beim Namen nennen.*

*Da kommt Majka, sie lacht und scherzt
und reimt dabei ganz beherzt,
dann meint sie biologisch ernst,
hier ihr Tipp, damit du's lernst:
Man verdrehe die Worte Kaffee und Hose
und benenne die Blume Skabiose!*

*Bim Bergsee grün-blau-klar,
bevölkeret vonere kunterbunte
Menscheschar,
macht statt schwadere im Nass en Jass
grad so vill Spass!
Clever-rassig zückt d'Bea d'Charte
Clever-rassig zückt d'Bea d'Charte
und muess uf drei Partnerinne ned lang
warte.*

*Frauen lieben das Reisen:
Wenn das Restaurant Ferien macht,
gibt's keine Meringue, aber frischen Ret-
tich aus dem Biogarten von Sibylle.*

*MayRo liebt Glacé, einen Eiskaffee!
Vielleicht ja hilft's bei argem Kopfweh.
Oh je, da ist doch sauer der Rahm,
worauf sie einen neuen bekam.
Und nach dem einen wollt sie sogleich
«no meh».*

*Nadine ist die Fröhlichkeit!
Die Turnfahrt für Geselligkeit!
Alles war wie immer bunt gemischt
und in Valata/Obersaxen bestens
aufgetischt!*

*Auch Marlies wandert fröhlich mit,
ganz chic mit Hut, es ist der Hit,
sie freut sich auf das Steak vom Grill,
das sie sich im «Bündner Rigi»
gönnen will.
Die Sonne scheint, ein Lüftchen weht,
der Weg nicht steil und vorne schon das
Berghaus steht.
Keine Fahne gehisst, die Vorhänge
geschlossen,
oh jeh, Marlies, die Beiz ist nicht offen!*

*Antoinette ging es mit den Beinen gut,
aber in den Augen es kratzen tut.
Die Hilfe der zarten Edith mit den
Augentropfen
war wie Manna und Hopfen.
Doch zum Schluss beim Gruppenfoto
klebt ein Kaugummi auf Ediths Popo!*

*Die Reisebeschreibung war in Bündner
Dialekt,
die einen hatten sehr Respekt,
doch dank Monica lief alles perfekt!
Nach dem Picknick auf der Bündnerrigi-
Terrasse ging's wieder fix
zum verdienten Apérol Spritz!*

Ein herzlicher Dank an Monica für die tolle Turnfahrt und den Teilnehmerinnen fürs Dichten und Denken!

Maja Oswald



Erfolg durch Spezialisten, die geistig und körperlich beweglich sind. Ihre Spezialisten für Wasser, Bau, Umwelt und Energie.

Hunziker Betatech AG
8411 Winterthur
Tel. 052 234 50 50
www.hunziker-betatech.ch

HUNZIKER BETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

SEE OPTIK GMBH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen
Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

**SCHÖNE AUSSICHTEN
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN**

125 JAHRE
DRUCKEREI
STECKBORN
1892 - 2017

GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE

Bote vom Untersee | Druckerei Steckborn
Dein Lokalhändler und Rhein www.druckerei-steckborn.ch

Ein Turnfest, das in Erinnerung bleibt

Am Kantonturnfest in Romanshorn durften sich Turner und Turnerinnen des Turnvereins und der Damenriege Berlingen über einen Podestplatz freuen

Das Thurgauer Kantonturnfest 2018 in Romanshorn ist bereits wieder Vergangenheit. Das gute Abschneiden der Belinger Turnerinnen und Turner an diesem sportlichen Jahreshöhepunkt wird ihnen aber noch lange in Erinnerung bleiben. Nebst der Aktivriege und der Damenriege waren auch die Berlinger Männerturner, unterstützt durch einige Frauenturnerinnen, an diesem kantonalen Mega-Sportevent dabei. Nachfolgend die Festberichte der beteiligten Vereine:

Erstes Wochenende: Einzelturnen und Spiele

Das Thurgauer Kantonturnfest fand an zwei Wochenenden im Juni 2018 in Romanshorn statt. Die Turnerfamilie Berlingen startete am Samstagmorgen, dem 22. Juni 2018, um 6.12 Uhr, Richtung Romanshorn. Mit von der Partie waren die Männerriege Berlingen und meine Wenigkeit, da ich als Kampfrichter werken durfte. Treffpunkt für Kampfrichter war um 7 Uhr morgens in der Aula Romanshorn, in der Nähe der Wettkampfpplätze. Meine Disziplin als Kampfrichter war der 80-Meter-Sprint. Zu viert durften wir den Zieleinlauf stoppen.

Die Männerriege Berlingen startete mit zwei Teams in den Faustball-Wettkampf. Derweil Carlo Leuch als Speaker die Spiele ankündigen durfte. Es war angenehm warm an diesem Tag. Meine Arbeit war nach sämtlichen Turnen und Nationalturnen gegen Mittag zu Ende und ich stiess zu der Männerriege Berlingen. Dort waren die Spiele noch nicht durch.

Inzwischen waren auch die Einzelturner des Turnvereins Berlingen in Romanshorn eingetroffen und schon eifrig am Wettkampf beteiligt. Man traf sich dann zum Schluss auf ein Bier und schmiedete die Pläne für den Verlauf des späten Nachmittags und Abends. Viele entschlossen sich, mit der Männerriege Berlingen die Heimreise anzutreten, im Wissen, dass nächstes Wochenende der Gruppenwettkampf anstand. Erfreuliche

Nachrichten erfuhren wir dann am Sonntag, da Markus Albrecht im Einzelturnen den hervorragenden 26. Rang erzielte. Herzliche Gratulation von der gesamten Turnerfamilie für dieses Resultat!

Zweites Wochenende: Ein super Wettkampf von Aktiv- und Damenriege. Resultat: 3. Podestplatz

Die zweite Woche startete bereits am Freitag, 29. Juni 2018. Um 12.12 Uhr stiegen wir in den Zug nach Romanshorn. Der Turnverein und die Damenriege Berlingen führten gemeinsam den Gruppenwettkampf durch. Jannick Lutz, Ramon Lutz, Riccardo Terruli und Kevin Wirz bauten zusammen eine tolle Musikbox als Wagen, die von der Grösse her auch perfekt als Kühlschranks gebraucht werden konnte. Besten Dank im Namen der Turnerfamilie Berlingen für die investierte Zeit. Einmalig war diese Konstruktion mit dem toll eingravierten Logo des Turnvereins. Die «Kiste» machte den Fahrgästen schon im Zug nach Romanshorn mächtig Eindruck. Somit waren sämtliche Turnerinnen und Turner nochmals bis in die Haarspitzen motiviert.

Zum Wettkampf: Wir begannen mit dem Wurf und konnten dort natürlich auf die Wurftechnik unserer bekannten Turnerinnen und Turner zählen. Allen voran Olivier Kasper schleuderte das Wurfgeschoss so weit, dass selbst der anwesende Kampfrichter sich nach hinten bewegen musste. Zeitgleich starteten die Damen ihre Barrenaufführung. Leider konnte ich dort



Stilstudien vlnr: Kevin Wirz und Markus Albrecht beim Steinstossen. Olivier Kasper, Daniel Kasper und Cyrill Kasper beim Weitwurf.

nicht anwesend sein, doch aus internen Kreisen erfuhren wir, dass auch bei ihnen ein ausserordentlich erfreuliches Resultat herausschaute. Zurück auf dem Zeltplatz wurden schon mal die hervorragenden Ergebnisse besprochen. Eine 9.39 im Wurf und eine 9.38 im Stufenbarren konnten schon mal gefeiert werden. Aber halt, wer nun dachte, die Turnerinnen und Turner seien damit schon zufrieden, der wurde getäuscht. Steinstossen war nun an der Reihe und auch dort konnten wir mit unserer Vorbereitung überzeugen. Mit einer 9.36 waren wir nur knapp hinter den Top-Disziplinen. Dann am späteren Nachmittag ging es mit den Top-Resultaten zu unseren eigentlich schwächsten Disziplinen. Doch an diesem Tag war alles anders. Die Sonne verschwand zeitlich günstig hinter den Wolken und so konnten die Turnerinnen und Turner den Fachttest und auch das Speerwerfen ohne grosse Hitze und mit viel Elan absolvieren. Was herausschau-

te war auch hier beachtlich. Im Speer konnten unsere Jungs eine 9.39 egalisieren und somit dem Wurf Paroli bieten. Im Fachttest der Damen und Männer zusammen schaute auch wieder eine beachtliche 9.33 heraus, was eine Gesamtpunktzahl von 28.08 bedeutete. Dies ist das beste Ergebnis, das der Turnverein Berlingen je an einem Turnfest einfahren konnte. Herzliche Gratulation allen beteiligten Turnerinnen und Turner für dieses Top-Ergebnis. Wir feierten die Punktzahl am Abend gebührend, standen wir doch auf dem hervorragenden **3. Rang in der 3. Stärkeklasse**. Der Samstag war aber noch nicht durch und die Konkurrenz sicher gewillt, uns noch vom Podest zu stossen. Am Samstag spielte aber auch das Wetter für uns, und da es wesentlich wärmer war, war wohl dieser Rang für einen anderen Turnverein nicht mehr zu erreichen. Diese Gewissheit erhielten wir am Abend zu später Stunde, als alle Resultate auf



Note 9.38, ein Glanzresultat am Stufenbarren.



Freude herrscht bei den Geräteturnerinnen.



Die erfolgreichen Berlinger Turnerinnen und Turner mit ihrer Musikbox.

der Tafel zu sehen waren. Wir schauten uns zwar immer wieder ungläubig an, aber wir hatten es tatsächlich geschafft. Niemand konnte uns mehr den 3. Rang abnehmen, und so feierten wir den Podestplatz bis tief in die Nacht hinein. Hie und da gab es auch Tränen, aber es waren Tränen der Freude dieses Ziel für die Turnerfamilie Berlingen, aber auch als Verein der Gemeinde Berlingen, erreicht zu haben. Voller Vorfriede und geschafft vom ganzen Wochenende traten wir die Heimreise nach Berlingen an.

Empfangen wurden wir im schönsten Dorf am Untersee von den anderen Vereinen, der Musikgesellschaft, des Männerchors und des Schützenvereins Berlingen. Natürlich hatte man in der Heimat schon vom tollen Top-Resultat gehört und die Turnerfamilie Berlingen feierte traditionell im Hirschen die Heimkehr. Glückselige Turnerinnen und Turner freuten sich mit allen anwesenden Personen aus der Gemeinde. Besten Dank an alle Ortsvereine, den Verkehrs-

verein, die Gemeinde und alle Personen, die diesen tollen Empfang mitorganisiert haben! So ist es immer wieder einmalig zu sehen, dass hier nicht der Einzelne, sondern alle als Team mitspielen.

Ein Dank geht an dieser Stelle natürlich auch an unsere Oberturner Daniel Kasper und Tamara Oehler. Der ganze Aufwand, den die zwei betreiben, ist beachtlich und so konnten wir den Aufwand auch belohnen und speziell ihnen eine ganz grosse Freude bereiten.

Marco Murer



Freude über den Podestplatz bei der Siegerehrung.

Gruppenwettkampf Männerriege/ Frauenturnverein

Lisa, Rahel, Käthi, Andrea gegen Ueli, Hampi, Stef, Ruedi, Mo, Tom, Andi, Willi? Weit gefehlt: Gemeinsam wollten wir am 30. Juni 2018 in Romanshorn alle unsere Gegner im 3-teiligen Vereinswettkampf Frauen/Männer, 3. Stärkeklasse, besiegen. Das Motto «mitmachen ist alles» blieb schlussendlich davon übrig. Und so kam's:

Diverse Abende bereitete Willi für uns die Spielfelder vor, lud zum Üben ein, verschob Termine, benachrichtigte alle, musste wieder verschieben und neu einladen. Er hatte also ganz schön zu tun mit uns, war dabei – wie gewohnt – immer eine erfreuliche Erscheinung und gut gelaunt. Wir dankten es ihm mit reger Beteiligung am Training. Leider war lange nicht klar, ob er selber überhaupt wird mitspielen können, weil ihm ein heimtückisches Leiden viele Schmerzen bescherte und das Training teilweise verunmöglichte.

Am Samstag fuhren wir dann gemeinsam mit dem 11.42-Uhr-Zug Richtung Romanshorn, indem wir von einer jungen Dame lernten, dass man heutzutage die Beine ungeniert auch im Zug enthaaren kann – da hat man zuhause nicht so einen Stress! Darüber etwas konsterniert trafen wir in Romanshorn ein und vertrieben uns die Zeit mit autogenem Trai-

ning und viel Wasser trinken im Schatten eines netten Baumes.

Zwischen 16.00 und 18.30 Uhr absolvierten wir mit viel Eifer unseren Wettkampf. Wir vermuten stark, dass wir zu viel gesundes Wasser in uns reingeschüttet hatten und dass autogenes Training einfach nichts für unsere Jahrgänge ist, denn wir belegten – trotz grossem Einsatz und eisernem Willen – mit 22.27 Punkten nur den 41. Rang von 45. Sogar Salenstein lag noch vor uns, was wirklich schwer zu verkraften ist!

Unsere treuen Fans, Carlo, Rita, Jasmin und Pinter bauten uns jedoch rasant wieder auf; Carlo spendierte eine Lage Bier für alle und der Schmerz war wie weggeblasen! Als uns etwas später die Damenriege samt TV vollzählig und lauthals einen mega Empfang vor dem Restaurant Schäfli bescherte, war die Heilung perfekt und die schändliche Niederlage vergessen. Dem Wirt des Schäfli wurde es zwar Wind und Weh, als wir auch alle noch Essen wollten, aber uns kümmerte das wenig. Einzig Carlo musste sich etwas ärgern, weil er sich fast eine Stunde gedulden musste, bis er endlich seine Rechnung begleichen und weiterziehen konnte. Auch wir andern verteilten uns auf dem Festgelände, amüsierten uns köstlich und verliessen mehrheitlich um 23.30 Uhr die Party, um den Zug nach Berlingen zu besteigen. Neues Motto: Das nächste Mal sind wir wieder besser. *Andrea Ueltschi*



Kantonturnfest Romanshorn: Bilder vom Wettkampf der Männerriege mit den Frauenturnerinnen



«Steldichein der Hexen»

Walpurgisnacht der Frauen- und Damenturnerinnen

Ende August, an einem Samstagabend, kreisten über Berlingen die aktiven Hexen aus der Damenriege und dem Frauenturnverein auf ihren Besen. Jede Hexe wurde begleitet von einem stinkenden und zerzausten Raben oder einem Mammut! Kreischend und feixend landeten sie an der Bergstrasse und legten ihre Besen nieder! Sie versammelten sich in der Werkstatt von unserer lieben Irmhild. Diese Werkstatt wurde kurzerhand in einen herrlichen Partyraum verwandelt.

Liebe Leserin und lieber Leser, das hat sich natürlich nicht ganz so zugetragen. Das OK vom Frauenturnverein hat sich richtig ins Zeug gelegt und für die 4. Walpurgisnacht die Werkstatt bei Irmhild hexengerecht eingerichtet.

Die Berlinger Turnerinnen jung und alt, haben sich schon lange nicht mehr ge-

sehen und es gab «sooo» viel zu erzählen. Bei leckerem Erdbeerlime von Bea und feinen Apéro-Snacks startete der kulinarische Teil des Abends. Wegen der langanhaltenden Trockenheit war offenes Feuer und Grillieren im ganzen Land immer noch verboten. So wurde kurzerhand beschlossen, in der Metzgerei Albrecht heissen Fleischkäse und Schinken zu bestellen. Das feine Salatbuffet war eine Augen- und Gaumenweide, der Wein beflügelte und das Dessertbuffet deutete darauf hin, dass die nächsten Turnstunden zum modellierenden Ausgleich besucht werden sollten.

Der Höhepunkt war die Übergabe des Besens! Gut gelaunt übergab unsere Präsidentin Sibylle den Besen an die immer fröhliche Tamara mit einer Laudatio. Dem Besen wurde in diesem Jahr eine Sonnenbrille angesteckt. Diese soll uns an den Immerschönwetter-Sommer erinnern. Mit grossem Applaus und einem lauten J-A, J-A wurde diese Übergabe gefeiert! Dank an das OK vom FTV für diesen grossartigen Abend! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!
Lisa Kull



pipo's
www.pipos-bar.ch

BAR
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49

Am 1. November starten wir in die Herbst-/Wintersaison 2018/19
Öffnungszeiten: Jeden Do/Fr/Sa ab 18.00 Uhr

Speziell: Unsere Herbst-/Winterkarte Fondue im beheizten Pagodenzelt, ab 4 Personen (bitte reservieren).
pipo's Team freut sich auf Ihren Besuch



SÄMTLICHE
GARTENARBEITEN

Karl Kasper 8267 Berlingen
Gartenbau Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 76119 94



In Amriswil liess man die «Fäuste sprechen»

Drei Faustballteams der Männerriege Berlingen am kantonalen Männerspieltag

Für den Männerspieltag in Amriswil waren drei Berlinger Mannschaften im Faustball angemeldet. Dabei musste die erste und zweite Mannschaft wegen Jugi-/Meitliriegenreise, Verletzungen und Ferien auf je drei Spieler verzichten. Also wurde kräftig gemischt und neu eingeteilt. – Berlingen und Zihlschlacht waren die einzigen Vereine mit drei Mannschaften am Spieltag.

Die erste Mannschaft spielte auf Platz 2 insgesamt 5 Spiele à 2x 9 Min. Weinfeld, Sonterswil und Mettendorf wurden klar, Horn mit nur einem Ball ganz knapp geschlagen. Gegen Thundorf spielte man unentschieden. Nach unserer Rechnung und der Gewissheit, dass Thundorf auch nur einen Punkt gegen uns abgab, hätten beide Teams mit je 9 Punkten auf Rang 1. klassiert sein sollen. Aber Oha! Die Rangierung fiel anders aus: 1.Thundorf, 5 Spiele, 8 Punkte; 2. Berlingen, 5 Spiele, 7 Punkte. – Auf schriftliche Anfrage beim Verantwortlichen «Papst», mit Vornamen Bruno, erhielten wir bis heute keine Antwort auf diese Rangliste.

Berlingen 1. spielte mit Stef, Urs, Tanja, Andi und Kurt.

Die zweite Mannschaft spielte mit drei Spieler/-Innen die erst dieses Frühjahr mit Faustballspielen begonnen haben. Auf Platz 4, mit ebenfalls 5 Spielen à 2x 9. Min. gab es Niederlagen gegen Zihlschlacht 1+2, Matzingen und Sommeri. Einen Sieg erspielten sie sich gegen Gottshaus. Man hat ganz klar gesehen, dass dieser Mannschaft die Erfahrung noch fehlt, aber kämpferisch haben sie alles gegeben und sie hatten auch

Spass. Auch hier eine komische Rangliste: 5. Rang Berlingen, 5 Spiele, 3 Punkte. *Berlingen 2 spielte mit Mohsen, Dani, Ricci, Rahel, Anna und Denise.*

Die Senioren mussten ohne ihren Spielführer Kurt auskommen. Weil er immer noch so gut spielt, musste er in der ersten Mannschaft aushelfen. Nach Niederlagen gegen Rickenbach, Bürglen, Tägerwil und Märstetten gab es einen Sieg gegen Aadorf. Mit etwas mehr Abgeklärtheit und Glück wären 2 bis 3 Punkte mehr möglich gewesen. Bis zur Halbzeit kämpften sie um jeden Ball und waren dem Gegenüber auch ebenbürtig. In der zweiten Spielhälfte nahmen dann die Eigenfehler zu und dann ging teilweise nicht mehr viel. Hier stimmte wenigstens die Rangliste: 5. Rang Berlingen, 5 Spiele, 2 Punkte. *Die Senioren spielten mit Markus, Tom, Ruedi, Urs N., Tobi und Hampi.*

Nach der Rangverkündigung lotste uns Kurt dann zum Restaurant Burkartshof ob Egnach, zum obligaten und gemütlichen Nachtessen. Danke Kurt. Danken möchte ich auch allen Spieler/-Innen für den kämpferischen und spielerischen Einsatz, den sie alle gezeigt haben. *Der OT: Willi Lutz*




GARTENSERVICE

Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
Tel. 052 761 23 00
bb.scheidegger@hispeed.ch

G2|Architekten GmbH

Scherzingerstrasse 4 T+41 71 626 27 27 info@G2architekten.ch
CH-8595 Altnau F+41 71 626 27 20 www.G2architekten.ch



VEREIN FERIE UND FREIZEIT

Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. Neumitglieder herzlich willkommen.
Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).

Zum Abschluss ein Sieg bei RIWI

Erfolgreiche Faustballer an der «Uslumpete» in Rickenbach-Wilen

Die Freiluftsaison der Faustballer neigt sich dem Ende zu und das letzte Aussenturnier fand am 22. September 2018 in Rickenbach-Wilen statt. Traditionsgemäss nahm auch eine Mannschaft aus Berlingen an diesem Turnier teil.

Bei schönstem Faustballwetter starteten die Fauster in ihr erstes Spiel gegen die MR RIWI. Konzentriert und mit schönen Spielzügen kamen sie jedoch nicht über ein Unentschieden hinaus.

Die Mannschaft die aus drei Frauen und drei Männern bestand, konnte sich im Laufe des Turniers immer mehr steigern und gewann die folgenden Spiele gegen RIWI Nachwuchs (amtierende U14-Schweizermeister), und die MR Sulgen klar. Eine Platzierung unter den Top Vier war somit bereits erreicht.

In der Zwischenrunde bekamen es die Berlinger mit der FG RIWI zu tun. Auch diese Aufgabe lösten sie souverän und sicherten sich einen Platz fürs Finalspiel.

In der anderen Gruppe kämpften sich die Berlinger Trainingskollegen aus Eschenz makellos und ohne Punktverlust ins Finale. Somit war das Unterseed Derby Tatsache geworden.

Nochmals hochkonzentriert starteten die Berlinger ins Finale. Ohne Eigenfehler und mit wunderschönen Spielzügen gingen sie sofort mit 0:8 in Führung. Die Eschenzer wurden eiskalt erwischt und

brauchten einen Moment bis auch sie ins Spiel gefunden hatten. Den komfortablen Vorsprung verwalteten die Berlinger aber souverän und sie liefen nie in Gefahr, diesen Satz noch abzugeben. Am Ende resultierte der Turniersieg am «Uslumpete»-Turnier in RIWI.

Es ist schön zu sehen, wie die «Jungen» riesige Fortschritte machen, und der Wille da ist, noch vieles zu erreichen. Es hat riesig Spass gemacht mit einer solchen Mannschaft dieses Turnier zu bestreiten. Mit den Trainingskollegen aus Eschenz liess man den Abend ausklingen, und es ertönte noch manches J-A, J-A, J-A am geselligen Tisch. Besten Dank und herzliche Gratulation an die erfolgreiche Mannschaft. *Der Vice-OT Es spielten: Tanja, Denise, Nathalie, Andi, Ramon, Stef.*

W. LUTZ HOLZBAU AG




**ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN**

8267 BERLINGEN
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

www.lutz-holzbau.ch

Restaurant **Heidi Lutz**
LÖWEN
8268 Mannembach
Telefon 071 664 13 31

Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/Mt

*Wotsch en guete Speck go chäue,
gohsch zu de Heidi in Leue!*



BILDHAUER  STEINMETZ
MATTHIAS SCHNEIDER
NATURSTEINARBEITEN
GRABMALE BRUNNEN SKULPTUREN
SANDSTEINRESTAURATIONEN




www.steinschneider.ch

Wieslistrasse 6
8267 Berlingen
Telefon 052 761 39 20
Mobile 079 355 73 45

Maurer- und Gipserarbeiten
Lukas Schneider
Mobile 076 580 23 73

Favoriten setzten sich durch

Spannendes Faustball-Abendturnier der Männerriege Berlingen am Freitag, 7. September

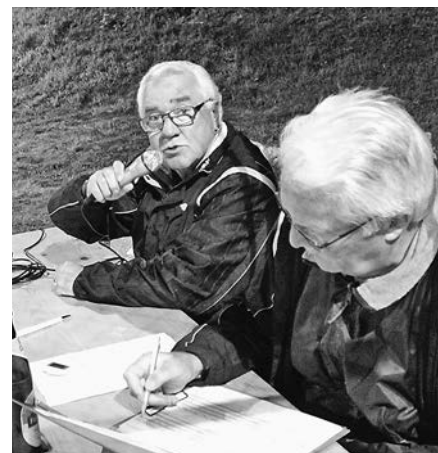
Tolle Mannschaften, ein gutgesinnter Petrus eine schöne Sportstätten-Ambiance und gutgelaunte Zuschauer waren Garant für ein spannendes Abendturnier. Bereits zum 13. Mal organisierte die Männerriege Berlingen – traditionell immer am Freitag nach dem Weinfest – unter dem Zepher von Willi Lutz, Heinz Kasper und Carlo Leuch ihr Faustball-Abendturnier. Und mit zehn Mannschaften, der grösstmöglichen Teilnehmerzahl für zwei Spielplätze, waren folgende Teams aus der näheren Umgebung sowie die Titelverteidiger aus Berlingen SH zu Gast: MR Eschenz, MR Müllheim, MR Sonterswil, MR Berlingen SH, Team Bal-marolf (bestehend aus den beiden Eschenzer Senioren Rolf und Beda Balmer und drei Enkeln), TV Steckborn, TV Berlingen 1, TV Berlingen 2, Team Eschlingen (eine Mannschaft aus Spielern von Eschenz und Berlingen) sowie die gastgebende Mannschaft MR Berlingen.

Gruppenspiele um den Finaleinzug

Aufgeteilt in zwei Gruppen absolvierten die Teams nach dem Prinzip «jeder gegen jeden» ihre Spiele um die jeweiligen Gruppensieger, welche dann im Finale wiederum den Abendturniersieger unter sich ausmachten. Im kleinen Finale spielten dann die Zweitplatzierten in einer direkten Begegnung um die Ränge drei und vier. In der Gruppe 1 waren es

die Spieler der favorisierten Gastgeberfamilie MR Berlingen, welche alle vier Gruppenspiele souverän gewannen und sich somit mit dem Punktemaximum den Finaleinzug sicherten. Spannend entpuppte sich in dieser Gruppe der Kampf um Rang zwei, denn mit dem TV Steckborn, dem Team Balmer-marolf und dem überraschend stark spielenden Team des TV Berlingen wiesen gleich drei Mannschaften in der Endabrechnung vier Punkte auf. Dank der wenigsten Differenzpunkte waren es dann die Turner des TV Berlingen, welche in das kleine Finale einzogen.

Klarer Favorit in der zweiten Gruppe war die Siegermannschaft vom letzten Jahr, die MR Berlingen (SH). Man war gespannt, ob es ihren Gegnern TV Berlingen 2, MR Eschenz, MR Müllheim oder MR Sonterswil gelingen würde, dem Team aus dem Kanton Schaffhausen einen oder sogar zwei Punkte abzunehmen. Schon im zweiten Spiel waren es die Sonterswiler, welche in einem spannenden Match dem Favoriten Paroli bieten konnten und somit ein Unentschieden erreichten. Es blieb bei diesem einen Punkteverlust und so war der Finaleinzug auch für die MR Berlingen gesichert. Fürs kleine Finale qualifizierten sich die Spieler der stark aufspielenden MR Müllheim.



wird zum Sieger erklärt, die sich zuerst 5 Punkte erspielt. Es waren die Gastgeber, die ihr erstes Aufschlagspiel gleich verwerten konnten und auch dasjenige vom Gegner zu ihren Gunsten schrieben. Berlingen erholte sich aber schnell von diesem kleinen Schock und vermochte das Blatt zu ihren Gunsten zu wenden. Nur noch einen Punkt mussten sie der MR Berlingen abgeben, und so siegten sie schlussendlich mit 5:3 Punkten. Als dreimaliger Sieger des Abendturniers durften sie dann bei der Rangverkündigung den von Rolf Kasper gespendeten Wanderpokal endgültig in ihren Besitz nehmen.

Erwin Kasper

Berlingen (SH) siegte zum dritten Mal

Im kleinen Finale waren es die Turner vom TV Berlingen, welche in diesem Jahr mit einem guten Team überraschten und für ihre Gegner aus Müllheim lange Zeit ein ebenbürtiger Gegner waren. Schlussendlich waren es dann aber doch die erfahrenen Gäste der MR Müllheim, welche das Spiel für sich entschieden und sich somit den dritten Rang sicherten. Das Finalspiel zwischen Berlingen (SH) und der MR Berlingen stand von Anfang bis Spielende auf Messers Schneide. Beide Teams brillierten mit schönen Spielzügen, aber auch mit scharfen und platzierten Anspielen. Die Spannung wogte hin und her und vermochte die Zuschauer zu begeistern. So kam es, wie es kommen musste, dass es nach der offiziellen Spielzeit unentschieden stand. Wie Platzspeaker Carlo Leuch dann mitteilte, kam nun die Best-of-Five-Regel zum Einsatz: Jene Mannschaft



Das Siegerteam Berlingen (SH) nach Rangverkündigung und Pokalübergabe, welche durch Heinz Kasper (rechts aussen) vollzogen wurde.



«Familientreff» zum Saisonschluss

Die Turnerfamilie traf sich am 15. September zum traditionellen Schlussturnen

Reges sportliches Treiben herrschte am 15. September auf den Sportanlagen beim Schulhaus wie auch in der Unterseehalle beim Schlussturnen der Berliner Turnerfamilie. Bei ausgezeichneten Wetterbedingungen trafen sich Jung und Alt zum friedlichen, sportlichen Wettstreit.

Schon frühmorgens waren die Fraueturnerinnen im Einsatz, ihre traditionell gut geführte Festwirtschaft auf Vordermann zu bringen, damit die eintrudelnden Turnerinnen und Turner wie auch die Kampfrichterinnen und Kampfrichter mit Kaffee, Gipfeli und Sandwich-Brötchen bereits versorgt werden konnten.

Wie schon seit einigen Jahren war es Vizeoberturner Markus Albrecht, der diesen Anlass tadellos organisierte und den nicht ganz einfachen Wettkampf-Plan ausarbeitete. Demnach waren es die Aktiven des Turnvereins, der Männerriege und die Damenturnerinnen, welche am Morgen bis zur Mittagspause ihre Disziplinen absolvierten. Recht gefordert wurden die Aktivturner, welche neben Geräte- und Leichtathletik-Disziplinen auch noch eine Schwimmstrecke im See zu absolvieren hatten. Die Männerriegler und Damenturnerinnen absolvierten einen Plauschwettkampf, bei dem nicht die Leistung, sondern für einmal Geschicklichkeit, Treffsicherheit, Spass und Glück im Vordergrund standen.

Der turnerische Nachwuchs trat dann nach der Mittagspause zum Wettkampf an. Aufgeteilt in zwei Alterskategorien kämpften die Buben und Mädchen mit viel Ehrgeiz und voll motiviert um schnelle Zeiten, grosse Weiten und hohe Noten beim Bodenturnen, Minitramp-sprung oder am Stufenbarren. Für die vielen Zuschauer(darunter viele Eltern) gab es manch gute Leistung zu beklatschen. Zum Schluss absolvierten alle auf dem Sportplatz den traditionellen Hindernislauf, bevor man sich wieder in der Festwirtschaft, zur langersehnten Rangverkündigung traf. *Erwin Kasper*

Bericht vom Hauptjugileiter

Fast pünktlich trafen sich alle Jungs zusammen mit den verantwortlichen Leitern für das Einwärmen. Punkt 13 Uhr ging es bei den grossen Jungs mit Bodenturnen los, danach folgten Sprung, 80-m-Lauf, Kugelstossen, Weitwurf und Weitsprung. Bei den Kleinen war der 60-m-Lauf als erstes dran, danach folgten Sprung, Boden, Mattenwurf, Weitsprung und der Weitwurf. Es war sehr schön mitanzusehen, wie alle Jungs in den verschiedenen Disziplinen ihr Bestes gaben und wie gross die Freude jeweils am Ende war über die gute Note. Als Abschlussdisziplin konnten wir den Hindernislauf bei bestem Spätsommerwetter auf dem Sportplatz durchführen.

Silvio Cangelosi



Ranglisten Schlussturnen 2018



Mädchen A

- 1. Anja Heer
- 2. Ladina Roth



Mädchen B

- 1. Leonie Roth
- 2. Lilly Kern
- 3. Mailin Schäfer
- 4. Inez Bernacka
- 5. Zoe Berchtold
- 6. Anika Blaser
- 7. Selma Meier
- 8. Leana Heer
- 9. Lea Ebrahim
- 10. Flurina Heer



Knaben A

- 1. Eric Dätwyler
- 2. Simon Schaffner
- 3. Leo Landolt
- 4. Jerome Dätwyler
- 5. Piet Müllhauser
- 6. Robin Kern



Knaben B

- 1. Elija Schumacher
- 2. Kilian Escher
- 3. Laurin Schumacher
- 4. Janis Roth
- 5. Finn Steingruber
- 6. Aaron Schaffner
- 7. Josef Meier
- 8. Silvan Escher
- 9. Kacper Bernacki



Männerriege

- 1a. Ruedi Kobel
- 1b. Tom Wirz
- 3. Ueli Oswald
- 4. Kurt Gromann
- 5. Erwin Kasper
- 6. Markus Oehler
- 7. Andy Gromann
- 8. Willi Lutz
- 9. David Götschi
- 10. Salvador Carrera
- 11. Tobias Kull
- 12. Heinz Kasper

Damenriege

- 1. Tanja Lutz
- 2. Nadine Albrecht
- 3. Anna Schneider
- 4. Tamara Oehler
- 5. Sarah Lutz
- 6. Denise Lutz
- 7. Sarah Stillhart
- 8. Nadja Schäfer



Aktivriege

- 1. Olivier Kasper
- 2. Markus Albrecht
- 3. Daniel Kasper
- 4. Cyrill Kasper
- 5. Jannick Lutz
- 6. Ramon Lutz
- 7. Kevin Wirz
- 8. Raphael Oehler
- 9. Aaron Heiningen
- 10. Silvio Cangelosi
- 11. Aldo Brugger
- 12. Marco Murer
- 13. Silvio Schüpbach





Gelungenes Weinfest mit vielen Besuchern

Turnverein, Damenriege und Männerriege danken für den Besuch

Trotz eher kühlen Temperaturen und kurzem Regenschauer war das Weinfest 2018 für die Vereine wiederum ein Erfolg.

Bei den turnenden Vereinen waren es einerseits die Aktiv- und Damenriege, die ihre Gäste zum dritten Mal in der Sägerei Lutz mit Erfolg bewirteten. Um 23 Uhr waren ihre Pizzas ausverkauft, viele Grilladen wurden auf dem Grill gebrutzelt und die grosse Bar mit speziellen Drinks wurde bis in die frühen Morgestunden rege besucht.

Andererseits waren die Männerriegler mit ihrer Weinbeiz Gastgeber am altbekannten Ort, unter dem Vordach der

Bootshalle Labhart, an der Oberdorfstrasse. Die Idee, ihren Rehpfeffer in grossen und kleinen Portionen anzubieten, kam bei den Gästen gut an. Für den verantwortlichen Chefkoch, Carlo Leuch, gab es viele Komplimente. Leider konnte man schon nach 21 Uhr den bis dahin zahlreich erschienenen Gästen keine Menüs mehr anbieten, denn die 175 Portionen waren bereits alle verkauft.

Abschliessend blicken alle Vereine auf ein erfolgreiches Weinfest zurück. Sie bedanken sich bei den vielen Besuchern herzlich für die Unterstützung und freuen sich, sie auch im nächsten Jahr zu begrüssen.

Vom Untersee an den Walensee

Bericht der Mädchen- und Jugendriege

Nach langen zwei Jahren war es endlich wieder soweit, für die traditionelle zweitägige Reise der Mädchen- und Jugendriege. Bereits um 7.25 Uhr war die Besammlung am Bahnhof. Nachdem auch der letzte Leiter eingetroffen war, nahmen wir den Zug für eine dreistündige Reise nach Walenstadt. Endlich angekommen, starteten wir mit dem ersten Fussmarsch zur Schifflände von Walenstadt. Dank dem guten Wetter wollten die Kinder bereits morgens um 10 Uhr baden gehen. Wir mussten sie allerdings zurückhalten, da noch eine längere Wanderung auf dem Programm stand, was mit nassen Kindern etwas schwierig geworden wäre. Doch zuerst das Vergnügen, denn wir durften eine Schifffahrt nach Quinten geniessen auf dem schönen Walensee. Angekommen in Quinten mussten wir uns zuerst stärken, damit auch alle für die Wanderung gerüstet waren. Danach trennten wir uns in zwei Gruppen. Die Älteren nahmen die grosse Route Richtung Berg und die Kleinen durften mit dem Schiff noch zwei Stationen weiterfahren. Für die Grossen ging es erstmal gefühlt senkrecht eine Stunde lang bergauf. Nun wurde uns auch klar, weshalb die Organisatorin die leichte Route gewählt hatte. Nichtsdestotrotz nahmen die Meisten ohne zu meckern den Aufstieg in Angriff und meisterten diesen bravourous. Anschliessend ging



es dann etwas gemächlicher bergab, allerdings mussten wir dann auch aufpassen nicht von den Mountainbikern überfahren zu werden. Das Wetter hätte in diesem Moment auch etwas kühler sein können, schwitzten wir doch vier Stunden vor uns hin, bis wir endlich in der Badi in Weesen eintrafen, wo sich die andere Gruppe bereits breit gemacht hatte. So schnell wie möglich wurden die Badekleider montiert, um schnellstmöglich in den erfrischenden See zu springen. Das Floss mit der Rutschbahn wurde sogleich in Beschlag genommen und es wurde «King of the Floss» gespielt. Nachdem sich alle ausgetobt hatten, mussten wir uns bereits wieder auf den Weg machen. Mit dem Bus fuhren wir wieder den Berg hoch nach Amden, wo wir die Gruppenunterkunft in der Schule bezogen. Während die einen Leiter sich um das Abendessen kümmerten, spielten die anderen Fussball mit allen Kindern und nach kurzer Zeit war man



bereits wieder verschwitzt als wäre man zwei Stunden wandern gegangen. Spätestens beim Abendessen war klar, dass die Kinder viel geleistet hatten, waren die Spaghetti innert kürzester Zeit alle. Danach war auch bereits Zeit, um Zähne zu putzen und das Nachtlager zu beziehen. Nach einer längeren bzw. auch kürzeren Nacht, mussten wir bereits wieder um 8 Uhr aufstehen, um genügend Zeit für das Morgenessen zu haben. Die Leiter putzten anschliessend das Haus. Währendessen gab es eine Revanche im Fussball. Nachdem auch die Vermieterin zufriedengestellt war, machten wir uns auf den Weg für die Überraschung. Zuerst ging es mit der Gondel den Berg hinauf, wo uns der Bauer mit seinen

Trottinets erwartete. Wir mussten uns in zwei Gruppen aufteilen und anschliessend konnten wir eine herrliche Abfahrt den Berg hinunter geniessen. Die einen etwas schneller, die anderen etwas langsamer und die Akrobaten mit Salto vorwärts. Danach mussten wir uns leider bereits wieder auf den Heimweg machen. Wiederum ging die Fahrt drei Stunden, wobei bei den einen die Augen zufielen und es ihnen deshalb gefühlt etwas kürzer vorkam. In Berlingen angekommen, wurden wir von zahlreichen Eltern empfangen und ein ereignisreiches Wochenende ging zu Ende. Herzlichen Dank den Meitli-Leiter/innen für die Organisation dieser tollen und unvergesslichen Reise.

Daniel Kasper



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 3. Dezember 2018**